

# Klimagerechtigkeit: Unterstützung der Entwicklungsländer im Kampf gegen die Klimakrise

Vorschläge für eine angemessene Beteiligung der Schweiz  
am vereinbarten 100-Milliarden-Dollar-Ziel  
des Pariser Klimaübereinkommen

**alliance***sud*

Swiss Alliance of Development Organisations  
Swissaid · Catholic Lenten Fund · Bread for all  
Helvetas · Caritas · Interchurch Aid

# Takeaways 1: Die «Klimafinanzmilliarde»

1. Die globale Klimaveränderung führt in den Ländern des Südens zu einer (unverschuldeten) **finanziellen Mehrbelastung**
2. **Internationale Klimafinanzierung** soll Zusatzkosten und die Entwicklungsländer in der Erfüllung der Pariser Klimaziele decken.
  - ▶ Dafür haben die wohlhabenden (Industrie-) Länder **zusätzliche Mittel** von mindestens **100 Milliarden US-Dollar pro Jahr** zugesichert.
3. Der gerechte Beitrag der Schweiz beträgt **1 Milliarde CHF/Jahr**
  - ▶ Klimafussabdruck / Wirtschaftsleistung = +/- 1% aller Industrieländer
4. Die «**Klimafinanzmilliarde**» muss aus öffentlichen, möglichst nach dem Verursacherprinzip generierten Mitteln geleistet werden.
  - ▶ Keine Belastung der Entwicklungszusammenarbeit
  - ▶ **Private** Gelder allenfalls als Ergänzung, nicht als Ersatz

# Takeaways 2: Klimaschutz ≠ Entwicklung !

1. Klimafinanzierung unterstützt Entwicklungsländer in der Bewältigung der Klimakrise
  - ▶ Führt nicht zu Entwicklung / Wohlförderung; hilft höchstens gegen Rückschritte
2. Klimaschutz kann nicht Armutsbekämpfung ersetzen - und umgekehrt.
  - ▶ Mitigation & Anpassung reduzieren nicht automatisch bestehende Armut
  - ▶ «Klimasensitive» Entwicklungsprojekte sind keine Mitigations- oder Adaptationsprojekte
3. Dennoch: Klimaschutz und Entwicklung bedingen sich gegenseitig:
  - ▶ Ohne Entwicklungsfortschritte kein griffiger Klimaschutz
  - ▶ Ohne Klimaschutz höhere Anpassungskosten
  - ▶ Ohne Anpassung an Klimaveränderungen Gefahr von Rückschritten in der Entwicklung

▶ *Entwicklungszusammenarbeit und internationale Klimafinanzierung sind gleichwertige internationale Verpflichtungen; beide muss die Schweiz parallel und unabhängig voneinander erfüllen und finanzieren!*

# Takeaways 3: The Good News!

## Lösungsansätze und Forderungen

1. Die Klimafinanzierungspflicht der Schweiz («Klimafinanzmilliarde») lässt sich *verursachergerecht* über das neue CO<sub>2</sub>-Gesetz finanzieren
  - ▶ Zweckgebundene Flugticketabgabe (+ 25-100 CHF)
  - ▶ CO<sub>2</sub>-Abgabe auf Treibstoffe (+ 5 Rappen / Liter)
  - ▶ Bestehenden CO<sub>2</sub>-Abgabe auf Brennstoffe (- 40.- Rückvergütung/Jahr/Kopf)
2. Die Verwendung der Erträge von Klima-Lenkungsabgaben ist
  - ▶ **Gerecht:** Verursacherprinzip und tragbare Belastungen\* für den/die EinzelneN
  - ▶ **Verfassungskonform:** Dasselbe Lenkungsziel: Klimaschutz & Anpassung
  - ▶ **Zielführend:** Keine zweckfremde Belastung der Entwicklungszusammenarbeit!

# 1. Klimagerechtigkeit

*Nur Schlagwort, oder was steckt dahinter ?*



# Konzept “Klimagerechtigkeit” (theoretisch) (Wikipedia; Mary Robinson Foundation)

- ▶ Anthropogenen Klimaveränderung als ethische und politische Herausforderung
  - ▶ Nicht (nur) als rein technisches Umweltproblem
  - ▶ Klimaveränderung aus Sicht sozialer Gerechtigkeit
  - ▶ Historische, internationale und Intergenerationen-Verantwortung
- ▶ Ursprünge: Equity-Prinzip
  - ▶ Gleiche Pro-Kopf-Emissionsrechte weltweit. (→ heute: Pro-Kopf-Reduktion)
  - ▶ (Unverschuldet) ungleich verteilte Auswirkungen reduzieren
  - ▶ Klimaschutz und Recht auf Entwicklung
- ▶ Heute: Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung
  - ▶ Klimaschutz im Kontext von ökonomischen, ökologischen und sozialen Herausforderungen

## Zusätzliche Anmerkungen:

Nicht angesprochene Dimension:  
“climate justice” in the sense of  
getting justice in a court.

Science-base: Informed by, and  
responding to, science

Definition by the Holy See:  
Advancing dignity, alleviating  
poverty, integrating human  
development into mitigation &  
adaptation measures, easing  
impact for most vulnerable,  
ensuring just transition period  
(take responsibility on principle of  
equity)

# Klimagerechtigkeit heisst (Klima-) Verantwortung übernehmen

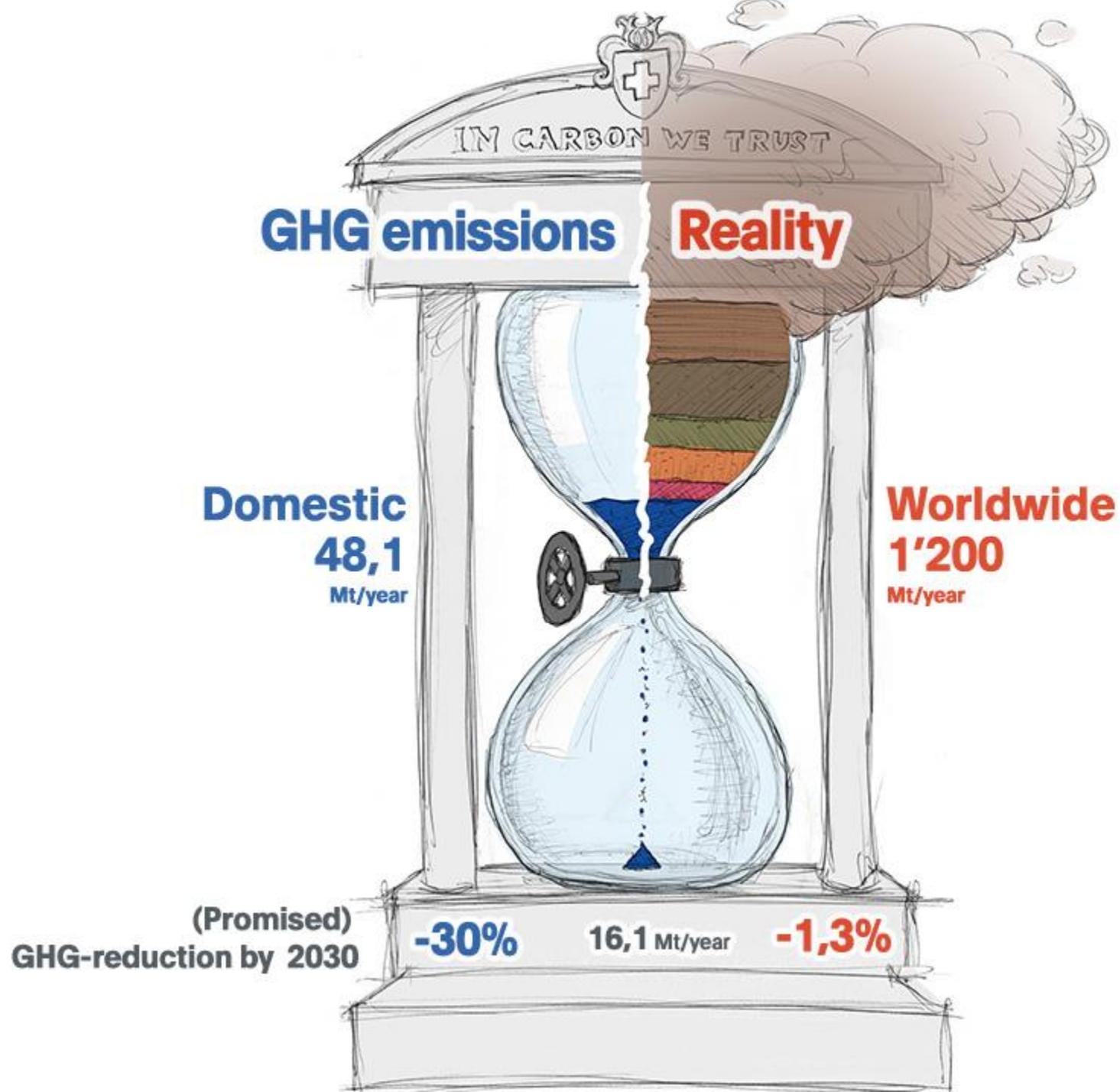
- ▶ Den eigenen (globalen) Klimafussabdruck verringern (Vorsorgeprinzip)
  - ▶ → Null eigene Emissionen bis spätestens 2050!
- ▶ Verantwortung für Auswirkungen auf Dritte übernehmen (Verursacherprinzip)
  - ▶ → Kosten für (vor allem unverschuldet) Betroffene decken
- ▶ Generationengerechtigkeit
  - ▶ → Probleme & Lösungen nicht vertagen
- ▶ Recht auf Entwicklung nicht beschneiden
  - ▶ → Klimaschutzmassnahmen nicht auf Kosten von Entwicklung & Wohlstand
  - ▶ → Daher internationale Klimafinanzierung nicht auf Kosten der Entwicklungszusammenarbeit
- ▶ Keine «Kompensation» oder Auslagerung der Verantwortung
  - ▶ → Unterstützung Dritter bei Klimaschutz und Anpassung nicht anstatt, sondern *zusätzlich* zu eigenen Anstrengungen
- ▶ Scheinargument «Kosteneffizienz»
  - ▶ → Nicht an den billigsten, sondern an den grössten & dringlichsten Hebeln ansetzen

# Exkurs: Klimaverantwortung

Den weltweiten Klimafussabdruck als Massstab anerkennen

alliance **sud**

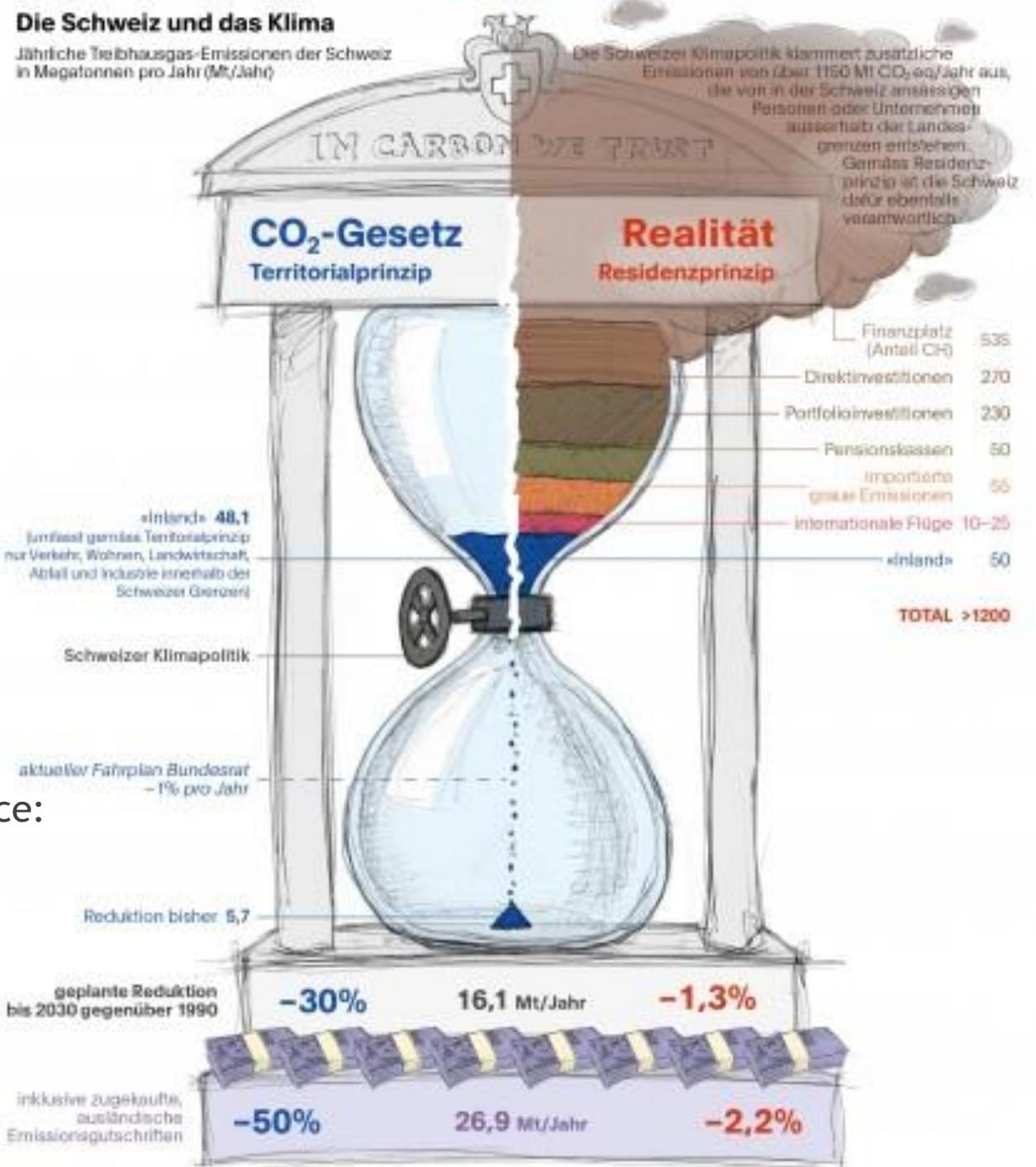
Swiss Alliance of Development Organisations  
Swissaid · Catholic Lenten Fund · Bread for all  
Helvetas · Caritas · Interchurch Aid



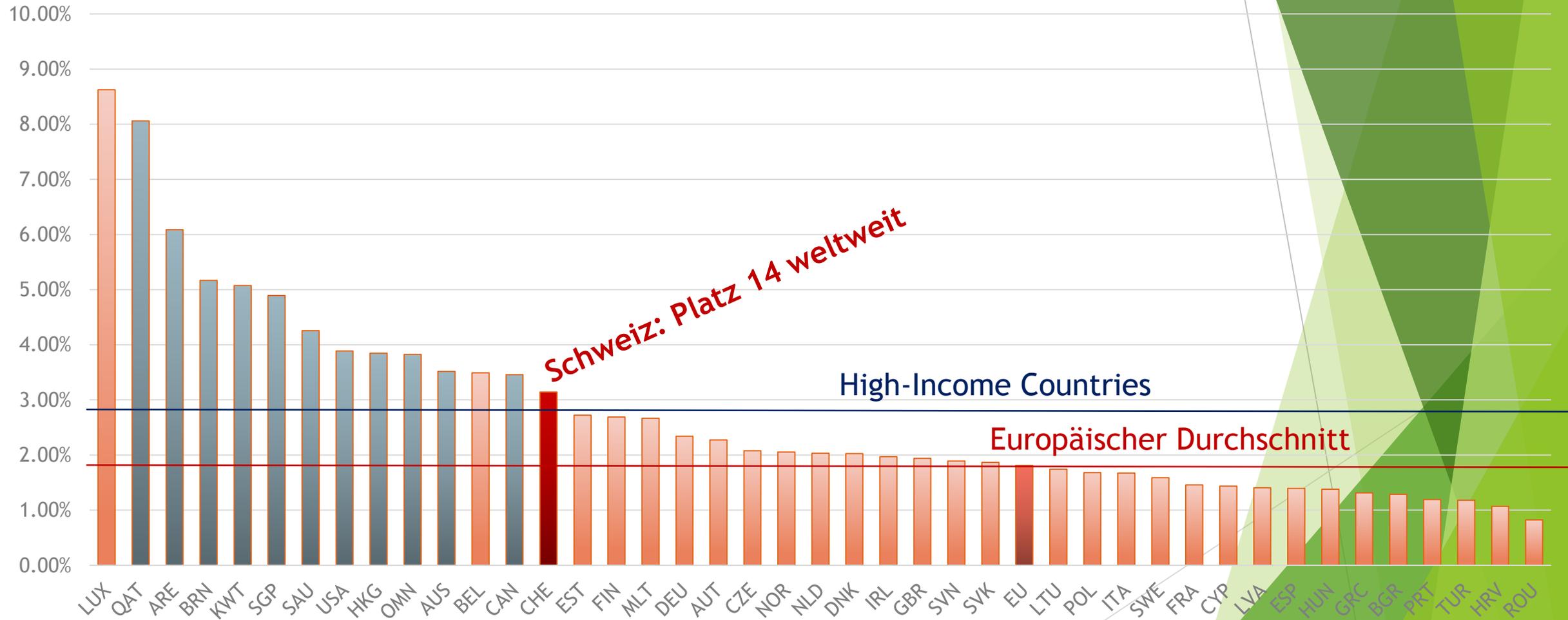
# Climate Justice means assuming responsibility

- ▶ National greenhouse gas inventory:
    - ▶ 0.15% of global / 0.3% of Annex-II
    - ▶ Ignoring aviation & grey emissions (import)
  - ▶ Swiss Climate Footprint (Consumption-based)
    - ▶ Direct: 0.4% of global / 0.7% of Annex-II
    - ▶ Swiss financial off-shore market: >3% of global
  - ▶ Economic capacity:
    - ▶ 1-1.3% of OECD (GDP)
- Fair share of Swiss contributions to climate finance:
- ▶ **Min. 1% of the 100 billion USD/year**  
**= min. 1 billion CHF/year**

<http://www.alliancesud.ch/de/politik/klima-und-umwelt/infografik-die-schweiz-und-das-klima>



# Konsumbasierte CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Kopf





PARIS CLIMATE DEAL: LEADERS DECIDE ON WHO NEEDS MOST SUPPORT

## 2. Internationale Klimafinanzierung

Sich an Präventions- und Folgekosten der Klimakrise in den ärmsten und klimaexponiertesten Ländern des Südens angemessen beteiligen

# Was ist «Internationale Klimafinanzierung» ?

- ▶ Zweck
  - ▶ Entwicklungsländer in der Bewältigung der Klimakrise unterstützen
  - ▶ Nicht Entwicklung und Wohlstand fördern, sondern klimabedingte Rückschritte vermeiden
- ▶ Klimaschutz im doppelten Sinn:
  - ▶ Unterstützung von Entwicklungsländer bei der Vermeidung & Eindämmung von Treibhausgasen
  - ▶ Und Unterstützung der Betroffenen im Kampf gegen die fortschreitende Klimaveränderung
- ▶ Nicht zu verwechseln mit «klimarelevanten Finanzströmen»:
  - ▶ Meistens Investitionen für erneuerbare Technologien, Green Bonds, etc. *innerhalb* Industrie- oder Schwellenländern
  - ▶ → *Auflistung aller globaler, klimarelevanter Finanzflüsse nicht als Ablenkung von der Notwendigkeit und völkerrechtlichen Pflicht der internationalen Klimafinanzierung !*

## Zusatzbemerkung:

Schadenersatz oder Kompensation im Falle von «Schäden und Verlusten» (loss & damage) dürfen nicht als «internationale Klimafinanzierung» im Sinne von Prävention & Anpassung an die Klimakrise ausgewiesen werden.

# 100 Milliarden US\$/Jahr - Woher?

- ▶ Grundsatz: «gemeinsamen, aber unterschiedlichen Verantwortlichkeiten» \*
  - ▶ Die für die Klimakrise hauptverantwortlichen (wohlhabenden) Industrieländer unterstützen die (weitgehend unverschuldet) in Mitleidenschaft gezogenen Länder und Bevölkerungen des Südens
- ▶ Beiträge aller Industrieländer an das 100 Milliarden US\$/Jahr-Ziel nach:
  - ▶ Verantwortung = Globaler Klimafussabdruck
  - ▶ Kapazität = Wirtschaftskraft

→ Was heisst das für die Schweiz?

\* (CBDR: Common but Differentiated Responsibility and Respective Capacity)

# Ansprüche an die Klimafinanzierung

- ▶ Öffentliche Gelder
  - ▶ Zuschüsse (grants); keine rückzahlbaren und zu verzinsenden Darlehen
  - ▶ Private Mittel können (sollen) öffentliche Klimafinanzierungs-Beiträge ergänzen
  - ▶ Aber:
    - ▶ Wird der Privatsektor im grossen Stil in Energie- oder Mitigationsprojekte in den ärmeren Entwicklungsländern investieren?
    - ▶ Wo ist der «Business Case» (Return on Investment) bei Anpassungsprojekten?
- ▶ Neu und zusätzlich zu bestehenden (EZA-) Mitteln
  - ▶ Nicht Entwicklungsgelder (doppelt) als «Klimafinanzierung» ausweisen
  - ▶ Keine Entwicklungsgelder für Klimaschutz und Anpassung umwidmen

## Zusatzbemerkung:

Die entscheidende Fähigkeit in der Klimakrise: Mitgefühl  
→ langfristig zielführende Lösungen erfordern Empathie

(David Wallace-Wells)



# Schweizer Beitrag nach...

## ▶ ... Verantwortung:

### ▶ Anteil Schweiz am Klimafussabdruck aller Industrieländer:

- ▶ 0.7% des konsumbasierten Klimafussabdrucks (inkl. Flüge, Importwaren)
- ▶ über 3% inclusive Finanzplatz Schweiz

## ▶ ... Kapazität

### ▶ Anteil Schweiz am Bruttonationaleinkommens (BNE) aller Industrieländer:

- ▶ 0.9 %

→ 1% von 100 Mrd. US\$/Jahr = *mind. 1 Mrd. CHF/Jahr*

## ▶ Bisherige Klimafinanzierungs-Beiträge: ~300 Mio. CHF/Jahr

- ▶ Vorschlag Bundesrates: 450-600 Mio. CHF/Jahr
- ▶ CHF 350 Mio. aus DEZA-Budget (Botschaftsentwurf für die IZA 2021-24)

# 4. Klimaprojekte versus Entwicklungszusammenarbeit ?

Im Spannungsfeld zwischen Synergien und Zielkonflikten



# Klimaschutz und/oder Entwicklungszusammenarbeit?

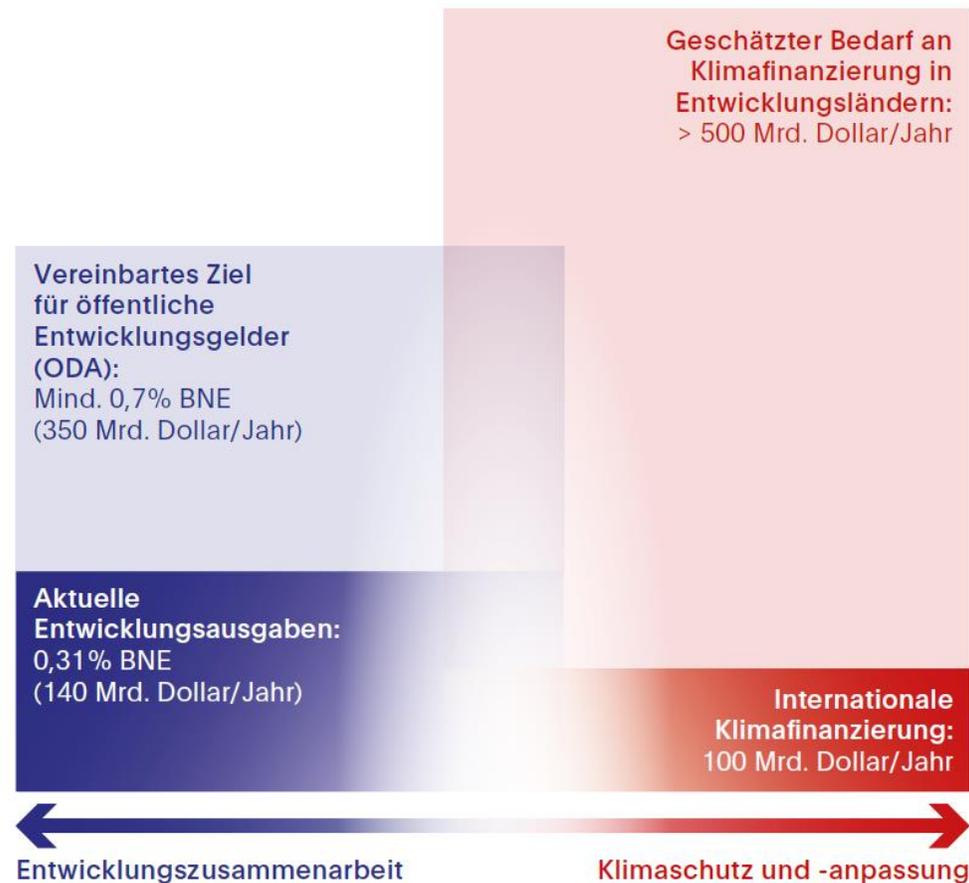
- ▶ Es braucht beides!
- ▶ Aber: Klimaschutz kann Armutsbekämpfung nicht ersetzen - und umgekehrt.
  - ▶ Aufgabe Entwicklungszusammenarbeit = Verringerung von bestehender Armut und Ungleichheit in den ärmsten Ländern und Bevölkerungen
  - ▶ Aufgabe internationale Klimafinanzierung = Vermeidung zusätzlicher Emissionen und Anpassung an Klimaveränderung
- ▶ Selbst «klimasensitive» Entwicklungsprojekte sind per se noch keine Klimaprojekte, auch wenn sie «resilient» gegen Klimaeinwirkungen sind...
- ▶ ...noch sind Mitigations- oder Adaptationsprojekte automatisch armutsreduzierend, selbst wenn sie dazu beitragen, neue, *zukünftige* Armut und Ungleichheit zu verhindern.

# Das “Schulbeispiel”

- ▶ Neues Schulhaus :
  - ▶ Förderung des Bildungsstandes ✓
- ▶ Soll gleichzeitig stärkeren Stürmen widerstehen & als Notunterkunft dienen :
  - ▶ Anpassung an die Klimaveränderung / Resilienz gesteigert ✓
- ▶ Finanzierung der Klimaschutz-Mehrkosten ?
  - ▶ EZA-Mittel: weniger Schulhäuser
  - ▶ Klimafinanzierung neu und zusätzlich: Bildungsprogramm und Klimaanpassung

# Finanzierung von Klima- und Entwicklungsaufgaben in Entwicklungsländern

- ▶ Zwei gleichwertige internationale Verpflichtungen
  - ▶ **0.7% BNE für Entwicklungszusammenarbeit**
  - ▶ **1 Milliarde CHF/Jahr für Klimamasnahmen**
- ▶ Überlappungen möglich aber keinesfalls gegeben oder gar zwingend!



*Es ist zynisch, wenn der Bundesrat und das Parlament den Entwicklungsländern denselben Franken zwei Mal verkaufen wollen - einmal als öffentliche Entwicklungshilfe bei Entwicklungsgipfeln, und ein zweites Mal als Klimafinanzierung bei Klimagipfeln.  
(Quelle: Positionspapier Alliance Sud, Sept. 2019)*

# Fazit

- ▶ Mitigation, Adaptation und nachhaltige Entwicklung bedingen sich gegenseitig  
→ dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden.
- ▶ Projekte, die sowohl einen Entwicklungs- als auch einen umfassenden Klimanutzen erzielen, sind in der Regel mit Mehrkosten verbunden.  
→ Internationale Klimafinanzierung muss aus neuen Quellen, zusätzlich zur EZA mobilisiert & bereitgestellt werden
- ▶ Synergien?
  - ▶ *Möglich aber nicht zwingend und automatisch*

# Forderungen von Alliance Sud an Bundesrat und Parlament

1. Mobilisierung von **jährlich mindestens 1 Milliarde Franken** an zusätzlichen öffentlichen Geldern für die internationale Klimafinanzierung möglichst **verursachergerecht** sicherstellen
2. bestehenden **Rahmenkredite der Entwicklungszusammenarbeit** nicht durch zunehmende Klimafinanzierungsbeiträge belasten
3. **Zielkonflikte** zwischen Klimamassnahmen und Armutsbekämpfung verhindern
4. für den Schweizer Beitrag an die internationale Klimafinanzierung nicht blauäugig auf den **Privatsektor** setzen
5. im Rahmen der Totalrevision des CO<sub>2</sub>-Gesetzes neue (teil-) **zweckgebundene Klimalenkungsabgaben** einführen und bestehende auszuweiten
6. im Kontext der **Botschaft zur IZA 2021-24** die Entwicklungsausgaben (APD) auf 0,7 % des Bruttonationaleinkommens erhöhen
7. sich in **multilateralen Gremien** (z.B. COP25 in Chile) für die konsequente und fristgerechte Umsetzung des Pariser Klimaübereinkommens einsetzen

# Danke für die Aufmerksamkeit !

[juerg.staudenmann@alliancesud.ch](mailto:juerg.staudenmann@alliancesud.ch)

alliance**sud**

Swiss Alliance of Development Organisations  
Swissaid · Catholic Lenten Fund · Bread for all  
Helvetas · Caritas · Interchurch Aid

# RESERVE

alliance **sud**

Swiss Alliance of Development Organisations  
Swissaid · Catholic Lenten Fund · Bread for all  
Helvetas · Caritas · Interchurch Aid

# Concept of “climate justice” (*Wikipedia; Mary Robinson Foundation*)

- ▶ Integrating human development into mitigation & adaptation measures
  - ▶ Advancing dignity, alleviating poverty, easing impact for most vulnerable
  - ▶ Ensuring just transition period (take responsibility on principle of equity)
- ▶ Link to human rights & sustainable development (Agenda 2030)
  - ▶ Human-centered approach; safeguarding rights of most vulnerable (right to development, gender, equality)
  - ▶ Science-based; participatory, transparent & accountable decisions;
  - ▶ Sharing burdens & benefits of climate change & its impacts equitably and fairly
  - ▶ Acknowledging need for equitable stewardship of world’s resources
- ▶ Framing global warming as an ethical and political issue, rather than purely environmental or physical in nature.
  - ▶ Relating effects of climate change to concepts of environmental and social justice; collective rights, historical responsibilities for climate change.



# Paris Agreement & Climate Justice

- ▶ Explicit in preamble (only):
  - ▶ Noting “...the importance *for some* of the concept of “climate justice”, when taking action...”
  - ▶ Acknowledging obligations of Human Rights (right to health, development; of indigenous people and local communities, migrants, children, people with disabilities and in vulnerable situations; as well as gender equality, empowerment of women and intergenerational equity.
  - ▶ imperatives of a just transition, special needs of least developed, intrinsic relationship to eradication of poverty
  - ▶ Art. 6 (Carbon Market Mechanisms - unfinished @ Katowice): Strictly promote Sustainable Dev.
- ▶ Implicit throughout main text: CBDR - Common but differentiated responsibility
  - ▶ Burden Sharing in light of (historic) responsibility & respective capacity (→ basis for support / finance)
  - ▶ HR-references in var. APA agenda item (3 NDCs, 4 adaptation, 5 transparency framework, 6 global stocktake)
- ▶ Concrete mechanisms / action:
  - ▶ Indigenous Peoples & Local Communities Platforms, WIM, Response Measures & Just Transition
  - ▶ 3 pillars: Mitigation, Adaptation, Support (Finance)

# Mobilizing additional *public* funds by the *polluter pays principle* (#ClimateJustice)

- ▶ Need for *additional public* funding!
  - ▶ Swiss fair share : Min. 1% = 1bn CHF/y
  - ▶ Increasing financial burden on development aid → pressure on poverty alleviation
  - ▶ Public funds = democratically governed / no business interest → demand-driven
- ▶ 2 new studies:
  - ▶ Kollmuss (Aug 2018): **IT'S FEASIBLE!**
    - ▶ 10 new polluter pays based instruments analyzed: 7 mobilize ≥ 300m CHF/y each!
  - ▶ Brunner/Hauser/vonBüren (28.2.2019): **IT'S LEGAL!**
    - ▶ No constitutional adjustment needed to utilize entire income from existing (CO<sub>2</sub>-tax) or new climate incentive tax for Mitigation and Adaptation in developing countries
- ▶ New CO<sub>2</sub>-law:
  - **IT MAKES SENSE** to integrate new instruments (e.g. flight/ticket levy)
  - Polluter Pays principle = Combining mobilization of finance with steering effect